



Liebe Teckelfreunde,

die Tag- und Nachtgleiche liegt schon einen Monat hinter uns. Die Tage sind deutlich kürzer geworden, die Nächte länger und die ersten Fröste haben das Gras braun und das Laub farbig werden lassen. Unser herbstlicher Spaziergang führt Sie durch die Krummendammer Heide und unser Gruppenabend im November soll uns Wesen und Leben des Wolfes, Vorfahr unseres Teckels (und aller Hunde), vertrauter machen. Wir arbeiten schon tüchtig an den Vorbereitungen für die Adventsfeier und freuen uns, wenn Sie zahlreich kommen und wir gemeinsam auf das Jahr zurückblicken können. Sie sind herzlich zu allen Veranstaltungen eingeladen. Beste Grüße

von Ihrem Vorstand und der Redaktion

Gerhard Wilms



Wer seine Ausgabe als pdf-Datei haben möchte, kann mir dies bitte unter folgender E-Mail mitteilen.

redaktion-rtt@gmx.de

Bundessiegersuche in Chorin am 11. September 2010

(aus den Grußworten des Präsidenten, Dieter Honsálek)

Die „Chorin-Suche“ des Deutschen Teckelklubs stand in diesem Jahr unter einem besonderen Stern. Sie fand zum 20. und auch zum letzten Mal in der Schorfheide statt. Über den langen Zeitraum von 20 Jahren hinweg war sie zu einem Begriff geworden. Wilddichte, das Gelände aber auch Vegetation und Bodenbeschaffenheit erforderten erfahrene, konditionsstarke, feinnasige und fährtentreue Teckel mit ausgeprägtem Finderwillen. Und auch diese gelangen nur dann ans Stück, wenn sie mit ihren Führerinnen und Führern ein von gegenseitig geprägtem, Vertrauen gefestigtes Gespann bilden. Es galt Abschied zu nehmen von Chorin mit seiner eindrucksvollen Kulisse des Klosterhofes, die jedem, dem es vergönnt war, hieran teilzunehmen, sei es als Ausrichter, als Gespann auf der Rotfährte, als Richter oder als interessierter Beobachter, in Erinnerung bleiben wird.



In der Sommerausgabe der RTT berichteten wir von der hervorragenden Leistung bei der Rogge-Auswahl-Suche unseres Johannes Eisenbarth mit GS 2008 Immo vom Speyerbach. So zog nun für den LV Berlin-Brandenburg dieser rote Langhaarrüde mit seinem Besitzer und Führer Johannes Eisenbarth - wenn schon nicht ins Feld - so doch auf die Fährte.



Hier warten Denise und Johannes auf den Beginn ___ und hier der stolze Hundeführer mit

GS 2008 Immo vom Speyerbach mit 82 Punkten im 2. Preis und dem Führerpreis!

Lieber Johannes, die Teckelgruppe Raben gratuliert Dir herzlich. Wir freuen uns mit Euch über diesen Erfolg.

Spaziergang am 03. Oktober Die geheimnisvolle Suche nach der „Goldenen Tüte“



Eine „Goldene Tüte“ und mitten im Wald, das ließ alle Teckel - gleich welchen Feltyps, welcher Farbe und Größe - gemeinsam mit ihren zweibeinigen Begleitern aufhorchen. Eine Goldene Tüte ...? Hat es so etwas je gegeben? Keiner kann sich an ähnliche Ereignisse erinnern, ... und im Wald noch dazu. Was mag da wohl drin stecken? Bestimmt etwas besonders Schönes, denn wozu sonst die Goldene Tüte. Hm ... eine Goldene.



Da galt es, keine Zeit mehr zu versäumen. Nach Bekanntgabe dieser wunderbaren Nachricht und dem Versprechen, dass sogar mehrere Goldene Tüten im Wald stecken, wurden unverzüglich am Rande des Rabener Forstes - sozusagen in Sichtweite der Ausspanne Hemmerling - ideal zusammengesetzte Suchtrupps gebildet, denen natürlich jeweils ein erfahrener Fährtsuchhund vorstand. Ihm folgte ein des Lesens von listig und lustig versteckten Hinweisen auf dem Weg Kundiger. Dann kam die ganze jeweilige Mannschaft. Und los ging es.

Natürlich wurde auf dem Weg gerätselt, was wohl in der Goldenen Tüte ist? Womit könnte man einen erfahrenen Dackel in den tiefen Wald locken? Die Meinungen schwankten hin und her. Sie reichten bis zu einer langen Kette aneinandergereihter Würstchen. Wenn es viele Würstchen wären, dann müsste es natürlich eine große Tüte sein. Wo könnte die denn im Wald stecken, ohne dass die Eichhörner, Waschbären oder gar die schlaun Füchse sie finden. Rätsel über Rätsel. Aber was soll es, weiter.

Der Weg für jeden Suchtrupp „Goldene Tüte“ war mit einem eigenen Symbol markiert und dazwischen gab es Farbkleckse als zusätzliche Hinweise. Wer macht nur so etwas, mitten im Wald?

Nach Ansage der Hauptrichtung, über Stock und Stein, fand sich an gut getarntem Orte ein noch heimlich untergebrachtes Schriftstück, gleichsam wie ein Zauberspruch: „Die nächste Wegesmarke liegt dort, wo die Energie aus dem Boden steigt.“ Die Autorin der Harry - Potter - Geschichten wäre stolz auf diese Formel. Fehlt nur noch die „Winkelgasse“ und der

„knarrende Dielenboden“, aber wir sind ja im Wald und zurück zur steigenden Energie. Ob die im Rabener Land neuerdings nach Öl bohren? Man hört ja so viel von sprudelnden Quellen. Nach anstrengendem Marsch war bald ein wundersamer Lichtmast erreicht, an dem die Stromleitung nach oben führte, die dann zur Freileitung wurde. Was hatte nun der elektrische Strom mit der Goldenen Tüte zu tun? Es wurde immer mysteriöser. Also: alle Teckel aufgepasst, den Blick schärfen und die Nasen weit nach oben. Wir folgen dem Draht in der Luft. Und tatsächlich, er bringt uns zum nächsten Zeichen am hölzernen Pfahle und von dort weiter in den finsternen Tann, zu den schwach leuchtenden drei Marken an mächtig - gewaltigen - weit auseinanderstehenden Fichten. Dort liegt wieder ein Text mit kryptischen Hinweisen zum Ziele des aufregenden Erkundungsgangs durch tiefe Senken und über beachtliche Höhen. Immer finsterner wurde es im Walde und ein dichter Kieferschlag lag vor uns. Mit äußerster Vorsicht stapften Teckel und Teckelführer an der Kante entlang. Immer in guter Deckung, denn man kann ja nicht wissen, welche geheimnisvollen Hindernisse vor der Goldenen Tüte liegen. Weit kann es nun nicht mehr sein.

Sie soll in einer alten Blech-Laube stecken. Da ist immer Vorsicht geboten. Das kennt man ja von Hänsel und Gretel, die ahnten ja auch nichts von einer Laubenbewohnerin mitten im Wald und wären beinahe im Backofen gelandet. Wo führte übrigens die Energieleitung hin? Haben wir das aus dem Auge verloren? Egal, vorsichtig weiter, die Laube muss sich gleich zeigen. Da, im Graben, tief unten, liegen riesige Blechteile, eine verbeulte Tür ist zu erkennen. Sollte die Laube bereits durch einen Zauber zusammengebrochen sein? Aber dort war keine Spur zu finden. Seltsam! Nach gründlicher Beratung wurden Späher in alle Richtungen ausgesandt, immer ein Teckel und ein Mensch, denn das verbeulte Blech im Graben konnte die wundersame Laube mit der Goldenen Tüte doch nicht sein.

Niedergeschlagen kehrten die Späher an den Rand des Kiefernwaldes zurück, wo der restliche Suchtrupp wartete. Was nun? Vorsichtig zurück zum letzten Zeichen und dort noch einmal gründlich nach versteckten Spuren gesucht. Was war denn das? Ein umgestülptes kleines altes Fass, aus über und über verrostetem Blech stand neben einer gewaltigen Kiefer. Sollte dies ein Wink sein? Also nicht auf dem Fasse ausgeruht, sondern es beherzt umgestoßen und darunter geschaut.

Was soll ich Euch sagen: dort prangte die Goldene Tüte! Nun war aller Spuk vorbei, der Zauber hatte sich erfüllt. Hunde und Menschen stürzten sich auf die Goldene Tüte. Was kam da nicht alles zum Vorschein? Würstchen in Hülle und Fülle, Schokoriegel, Marzipan und Bonbons. Ein Futtern und Naschen begann, bei dem sich die Anspannung des aufregenden Suchens schnell löste.



Es gibt eben immer noch Ereignisse, die viel Spaß bereiten, auch wenn sie aus der Jugendzeit entliehen sind. Ein solches fand für die Mitglieder der Teckelgruppe Raben am 03.10.2010 im dortigen Wald statt und diejenigen, die gekommen waren, hatten große Freude an dem besonderen Spaziergang, der für alle Suchtrupps mit dem gemeinsamen Mittagessen im Gasthaus endete. Aber nein, es folgte noch ein kleiner Nachmittagsspaziergang. Erst mit einem Kaffee in bzw. an der Burg Rabenstein fand der schöne gemeinsam erlebte Spätsommertag seinen Abschluss.

Die Vorbereitung - von der Idee bis zum Aufstellen der „alten Blechlaube“ - hat viel Arbeit gemacht, aber ihren Zweck voll und ganz erfüllt. Wir danken alle Gerhard Wilms und seinen Helfern für diesen zauberhaften Spaziergang.

Bericht: Monika Kohnert; Fotos: Richard Stahl und Gerhard Wilms

TECKEL & Co. - WANN UND WO??

Unser nächstes Gruppenereignis ist

der Spaziergang über die Krummendammer Heide am Samstag, den 30. Oktober 2010

Wir treffen uns um 13.00 Uhr auf dem Parkplatz an der Ecke Dahlwitzer Landstraße/Schöneicher Straße, direkt am S-Bahnhof Friedrichshagen. Die Anfahrt dorthin ist mit der S-Bahn sehr günstig, mit dem Auto ziemlich weit, von Norden und Nord-Osten Berlins aus am besten über die Frankfurter Allee bis zur Ecke Köpenicker Straße/Alte Berliner Straße. Dort rechts einbiegen in die Köpenicker Straße/Friedrichshagener Chaussee, die dann nach Überqueren des Mühlenfließes die Dahlwitzer Landstraße ist. Von den anderen Richtungen aus über Köpenick und dort der Ausschilderung Friedrichshagen, bzw. Freiluftkino Friedrichshagen folgen. Hinter der S-Bahn Unterführung rechts abbiegen in die Schöneicher Landstraße, dann sofort links auf den Parkplatz. Wir laufen von dort aus Richtung Schöneiche am Forstamt Köpenick vorbei und biegen dann nach links die Krummendammer Heide ein. Auf halbem Weg überqueren wir einmal die Schöneicher Landstraße und erreichen bei mäßigem Tempo nach 1 ¼ Stunden das Restaurant Hubertuseck in der Hubertusstr. 7, Schöneiche. Es gibt dort nur Deftiges, keinen Kuchen. Der Rückweg wahlweise vom Restaurant geradewegs nach Süden zum S-Bahnhof Rahnsdorf, oder bei weiterer Wanderlust erst südwärts und dann nach Westen parallel zum S-Bahndamm zurück bis zum S-Bahnhof Friedrichshagen, gemütliche Gehzeit 1 Stunde 15 Minuten. Es sind überall schöne ebene, überwiegend grasbewachsene Waldwege. Den entsprechenden Kartenausschnitt können Sie auch auf unserer Homepage finden.

Hubertusfeier mit Sauvesper

Wir wollen Sie erinnern an die traditionelle Hubertusfeier mit anschließender Sauvesper am **Samstag, den 06. November 2010** auf dem Klubplatz in Bötzwow, eine Veranstaltung unseres Landesverbandes.

Gruppenabend am Donnerstag, 11. November um 19.30 Uhr

Unser nächster Gruppenabend ist am 11. November 2010 um 19:30 Uhr in unserem Stammlokal. Wir haben dann einen Gast vom NABU Deutschland der über die Wiederansiedlung der Wölfe in der Lausitz mit Anschauungsmaterial und Bildern berichtet. Da wird er auch etwas über das Leben der Wölfe selbst sagen ...



Adventsfeier der Teckelgruppe Raben

Samstag, den 04. Dezember 2010, 17.00 Uhr

Restaurant "Villa Felice", Schulzendorfer Str. 3, in Berlin-Heiligensee

Liebe Teckelfreunde,

wir feiern in diesem Jahr wieder im großen Saal unsere Adventsfeier. Der Höhepunkt des Abends wird wie immer unsere große Tombola mit vielen Überraschungen sein. Daneben erwarten Sie unser Rahmenprogramm mit dem Rückblick auf das ausklingelnde Teckeljahr und geselliges Beisammensein.

Es gibt ein reichhaltiges Buffet für jeden Geschmack. Für unsere Gruppenmitglieder kostet das italienische Buffet 10,00 €. Seine Getränke zahlt jeder selbst. Natürlich sind uns liebe Gäste und unsere (angeleiteten) Vierbeiner stets herzlich willkommen.

Damit wir und der Koch für alle Vorbereitungen ausreichend Zeit haben, bitten wir um Ihre Teilnahmezusage bis zum

18. November 2010.

Und damit wir nicht ganz verloren in einem halb leeren Saal feiern müssen, brauchen wir mindestens 50 Teilnehmer. Also entschließen Sie sich rasch und schicken Ihre Anmeldungen an

Petra Wilms, Landshuter Str. 22, 10779 Berlin

Tel: 213 24 08, Fax: 210 184 77 oder per e-mail: petra-wilms@t-online.de

oder an

Ruth Helle, Lauenburger Str. 103, 12169 Berlin

Tel: 795 13 89 oder per e-mail: ruth.helle@web.de

Spaziergang zum Jahresabschluss am Samstag, den 11. Dezember um 11 Uhr

So sieht es jetzt im Forst zwischen Bohnsdorf und der Siedlung Wiesengrund aus:



Die neue Bahntrasse liegt dort, wo wir viele Jahre unseren Spaziergang durch den Wald gemacht haben. Der Plattenweg ist der neuen Brücke über die Bahn gewichen und der Waldweg neben den alten Bahngleisen wurde Transportstrecke für Lkw's. Unsere netten Zusammentreffen nach dem Spaziergang am Feuer mit Buletten und Suppe sind Vergangenheit,

♥ **herzlichen Dank an die Familie Beutling für ihre langjährige Gastfreundschaft!** ♥

In diesem Jahr treffen wir uns am 11. Dezember um 11 Uhr

auf dem Parkplatz **Bulgarische Straße am Plänter Wald**. Dann machen wir einen Spaziergang etwa 5 Viertelstunden entlang der Spree in südliche Richtung bis zum Eierhäuschen und durch den Plänter Wald zurück zum Ausgangspunkt. Das lässt sich bei schönem Wetter natürlich erweitern oder, wenn es ganz ungemütlich sein sollte, auch abkürzen. Zum Abschluss Einkehr - je nach Wetter - entweder auf das Restaurantschiff oder in die „Eierschale“.



*** 2 0 1 1 ***



Zur Begrüßung des elften Jahres in diesem Jahrtausend treffen sich die Unermüdlichen am

Samstag, dem 01. Januar 2011 um 11 Uhr im Schichauweg in Berlin-Lichtenrade.

Karin Kobart führt mit den Dackeln in das Neue Jahr ein!

Gefunden im Internet (www.t-online.de):

Toter Dackel soll GEZ für seinen Fernseher zahlen

10.08.2010, 15.25 Uhr | Andreas Lerg mit Material der dpa



Die GEZ forderte einen toten Dackel auf, seinen Fernsehapparat anzumelden (Symbolfoto: dpa)

Das ist in der Tat ein dicker Hund: Die Gebühreneinzugszentrale GEZ hat einen toten Dackel in München zur Anmeldung seines Fernsehers aufgefordert. Entsprechende Post flatterte seiner Besitzerin von der Gebühreneinzugszentrale ins Haus.

Rauhaardackel Bini segnete bereits vor fünf Jahren das Zeitliche und besaß auch zu Lebzeiten nie einen Fernsehapparat. Seinem Frauchen stellte die GEZ dennoch einen an den Dackel adressierten Brief zu. Darin forderte die GEZ den verblichenen Vierbeiner dazu auf, seinen Fernseher anzumelden und Rundfunkgebühren zu bezahlen, wenn er ein eigenes Einkommen haben sollte. Die erboste Münchnerin beschwerte sich bei der GEZ.

Rabenaus wundersame Erlebnisse



ZUCHTGESCHEHEN IN UNSERER GRUPPE



Es meldet der Rauhaar - Zwergteckel -
Zwinger **"Vom Bergwind"**

„Der C- Wurf ist da, am 06. August 2010 hat Bijou vom Bergwind 4/1 Welpen geworfen. **Camillo**, Cappo, Caruso und Casper sind noch zu vergeben, bei Interesse wenden Sie sich an Claudia During, Jennerstr. 5 c, 83451 Piding, Tel: 08651-76 21 89.

Im Zwinger **„von der Teckelponderosa“**, Züchterin Cornelia Schlenkrich wartet noch der am 27. Mai gewölfte **Tabasco** auf sein Traumfrauchen und -herrchen. Ob es so etwas gibt? Sollten Sie es sein ... dann genügt ein Anruf unter 662 64 98.



Aus der Kurzhaarwelpenstube meldet der Zwinger **„von der Jungfernheide“**, Züchter Hubert Henke: *„Engels Yna hat am 21. September vier gesunde Welpen geworfen, einen Jungen und drei Mädels; der stolze Vater ist Dustin vom Rehsprung.“* Zwei goldige Hündinnen suchen noch eine feine neue Wohnstatt. Wollen Sie nicht „nur mal gucken“ gehen? Dann rufen Sie Hubert Henke an unter Tel: 3830 70 99

Und last but not least: Im Zwinger vom Wendenschloß, Züchter Axel Komorowski, sind am 27. August vier gesunde Rauhaarteckelwelpen gewölft. Eine Hündin und ein Rüde, beide braun, suchen noch ein leicht erziehbares Frauchen/Herrchen.



Wenn Sie sich jetzt verliebt haben, rufen Sie Herrn Komorowski an unter 0172/327 04 59.